

Stellungnahme A45/Stadtgärtnerei zum Antrag B90/Grüne vom 9.4.2019

1)

Die ökologische Bewirtschaftung städtischer Flächen bedeutet für uns den Erhalt und die Erweiterung des Städtischen Baumbestandes. Wir wählen für den Standort geeignete Bäume aus und sorgen für einen ausreichend großen Durchwurzelungsraum.

2010 wurde das "Bayerische Netzwerk Klimabäume" von der LWG Bayern ins Leben gerufen. Daran beteiligt sich Schwabach um unsere Praxiserfahrungen mit den im Projekt verwendeten Versuchsbaumarten an den eigenen Standorten einzubringen.

Dieses Klimawandel-Projekt beschäftigt sich mit der Problematik, dass einige der gängigen Stadtbaumarten immer stärker unter den zunehmend wärmeren und trockeneren Sommern und unter neu eingewanderten Schädlingen und Erkrankungen leiden. Das führt dazu, dass sie in vielen Fällen den ästhetischen Ansprüchen an einen Straßenbaum nicht mehr genügen (Bsp. Kastanienminiermotte), zu einer Gefährdung werden

Der bestehende Baumbestand wird von der Abteilung Baumpflege fachgerecht und kontinuierlich gepflegt. Selbst bereits tote Bäume verbleiben wenn möglich als Torso, um totholzbewohnenden Insekten einen Lebensraum zu bieten.

Bei Neuanlagen verwenden wir überwiegend autochthone, bzw. gebietseigene Gehölze. Sie sind wirtschaftlicher, da die Anwachsrate erheblich größer sind als von nicht gebietsheimischen Gehölzen und der Schädlingsbefall ist deutlich geringer.

Beispiel hierfür sind unter anderem der heimische Hartriegel (Cornus) mit einem Nahrungsangebot für 32 Insekten- und 24 Vogelarten sowie der heimische Weißdorn (Crataegus) mit einem Angebot für 163 Insekten- und 32 Vogelarten .

Seit 2015 engagiert sich die Stadtgärtnerei im „Blumenwiesen-VerBUNT“ .Im Zuge dessen wurden an fünf Standorten gezielt abgestimmte Mischungen gebietstypischer Wildstauden, -blumen und -kräutern gesät. Davon profitiert neben den Pflanzen ein Großteil der heimischen Tierwelt wie Insekten (Wildbienen, Schmetterlinge, Heuschrecken), Reptilien und Vögel.

In den mehrjährigen Staudenpflanzungen werden insektenfreundliche Pflanzen wie Ochsenauge, Bergminze, Salbei und viele andere verwendet. Ausdauernde Blütenstände werden erst im Frühjahr zurückgeschnitten um den Vögeln als Nahrungsquelle im Winter dienen zu können.

Auch auf den Schmuckblumenbeeten wird auf die Pflanzung von für Insekten nützlicher Pflanzenarten geachtet, so kommen viele z.B. viele Doldenblütler zum Einsatz. Wichtig ist es uns auch, auf die Verwendung ungefüllter Blüten zu achten, da nur diese Pollen und Nektar liefern.

Immer öfter werden an Stelle von Rasen ein – und mehrjährige Blumenwiesen als Bienenweiden angesät

Schon seit langer Zeit haben wir auf Teilflächen die Mähintervalle reduziert und bewirtschaften diese als Blühwiesen, z.B. Vogelweidestraße. Ansbacher Straße, Raiffeisenstraße und viele weitere. Selbst der komplette Landschaftspark, mit Ausnahme des Spielplatzes, wurde extensiviert.

Bei den intensiver gemähten Flächen werden Rückzugsinseln belassen oder sogar in Intervallen gemäht, wie z. B. im O´Brien Park.

Gedüngt werden nur intensiv genutzte Rasenflächen auf Sportplätzen. Um bedarfsgerecht düngen zu können, werden im Vorfeld grundsätzlich Bodenuntersuchungen vorgenommen.

Im Anzuchtbetrieb verwenden wir betriebseigenen Kompost zur Bodenverbesserung und die zugekauften Substrate sind stark torfreduziert, nach Biorichtlinien. Der wenige benötigte Torf stammt von bereits entwässerten und degradierten, landwirtschaftlich vorgemähten Torflagerstätten in Norddeutschland.

2)

Das Baubetriebsamt hat sich bereits vor vielen Jahren auferlegt auf den Einsatz von Glyphosat zu verzichten.

Wildkräuter werden mechanisch oder thermisch entfernt und dort wo sie nicht stören sogar belassen.

In der Abteilung Gärtnerei haben wir grundsätzlich den Einsatz von Pestiziden auf ein Minimum beschränkt. Insbesondere Neonicotinoide kommen nicht zum Einsatz. Deren Anwendung auf Pflanzen, die für das Freiland bestimmt sind, ist verboten.

Im Gewächshaus kommen Nützlinge als natürliche Gegenspieler zu tierischen Schädlingen zum Einsatz und wir machen hiermit seit langem gute Erfahrungen.